

Heimkehr nach Amerika.

(Drei nach ... von B.)
Grüß' Dich Gott, Freund Knell!
Aus Deiner Heimath,
Wo Du einst das Licht der Welt erblickst.

Nähe zu Aiche.

Frau Katharine Bachmann, Gattin von Pastor Bachmann, auf dem St. Paul's Friedhofe zur letzten Ruhe gebettet. — Eindrucksvolle Trauerfeier im Hause und am Grabe.

dem 22-jährigen Sohn von Herrn und Frau Henry Stalstoff, von der ersten Wohnung, Nr. 207, Ost-North-Avenue, aus auf der „Baltimore Cemetery“ statt. Die Trauerfeier wurde von Pastor Silfo Switzer von der zweiten deutschen Baptisten-Kirche geleitet, welcher den Sinterbliebenen tiefempfundene Worte des Trostes spendete.

Wohlgeklungenes Fest.

„Clothing Cutters and Trimmers Local-Union Nr. 15, U. G. W. of A.“ veranstaltet ihr jährliches Sommerfest im Westend Park. — Der Festplatz das Westend Park.

Volkfest der Sozialisten.

Morgen, Sonntag, findet in Rockefeller Park am Fuße der Lightstrassen-Brücke das dritte Volksfest der deutschen Sozialisten von Baltimore statt. Es sind für dasselbe schon wochenlang Vorbereitungen getroffen worden, und die Veranstalter desselben sehen einem Massenbesuche entgegen.

Arbeiter-Angelegenheiten.

Commissions - Commission für Differenzen an der Norfolk & Western Bahn.
Noanoke, Va., 28. Juni. — W. Chambers, ein Rechtsanwalt in Washington, D. C., wurde gestern zum Mitglied und Obmann einer Schiedsgerichts - Commission für die Lohnstreitigkeiten an der Norfolk & Western Bahn von Dr. Chas. P. Neill, dem früheren Bundes - Arbeits - Kommissar, ernannt und die Commission wird nunmehr am Montag in Thätigkeit treten.

der werden mitgenommen, Erhard ist 28 Jahre alt und aus Deutschland gebürtig, Johannsen ist Schwede.

Franciscanisches.

In Geneva, Ill., wird das Frauenstimmrecht am 12. Juli ausgeübt werden.

Aurora, Ill., 28. Juni. — Die Frauen der benachbarten Stadt Geneva werden die ersten sein, welche im Staate Illinois das ihnen längst zuerkannte Stimmrecht ausüben. Sie werden am 12. Juli an der Abstimmung über Gründung unentgeltlicher Kindergärten Theil nehmen. Der Schulrath bekämpft bei Antrag aber man glaubt, daß die stimmenden Frauen demselben zum Sieg verhelfen werden.

Anti-Suffragisten in Massachusetts.

Boston, Mass., 28. Juni. — In einer Sitzung des Exekutiv - Comitees des Frauenvereins gegen das Frauenstimmrecht in Massachusetts wurde gestern beschlossen, eine Abo-Campagne gegen die Suffragetten im ganzen Staate zu veranstalten. Die Präsidentin, Frau Jas. M. Godman, hat gestern beschlossen, daß die Campagne am 22. Juli in Barnstable beginnen und den ganzen Staat umfassen wird. Die Zahl der Mitglieder des Vereins ist im letzten Jahre von 17,002 auf 19,657 zugenommen und seit 1. Juni sind 405 neue Mitglieder dem Verein beigetreten.

Sieg der mexikanischen Rebellen.

Douglas, Ariz., 28. Juni. — Die Nachrichten der Beamten des Staates Sonora von einem Sieg über die Regierungstruppen bei Guaymas wurden gestern von mehreren unabhängigen Seiten bestätigt. Der Regierungsgouverneur von Sonora gibt zu, daß Dieder's Abtheilung nach längeren Operationen im Norden an den California-Golf zurückgeführt ist.

General Duenos, Commandant der Staats-Miliz, telegraphierte gestern Abend, daß ein Detachement unter dem Commando von Major Trujillo San Jose de Guaymas, eine sechs Meilen vom Centrum der Stadt entfernte Vorstadt von großer strategischer Bedeutung, besetzt hat. Auf privatem Wege kam hier auch aus Hermosillo, der Hauptstadt des Staates, und aus anderen Ortschaften die Nachricht an, daß die Regierungstruppen ihre Geschütze, Proviant, Gefangene und Verwundete in den Händen der Sieger zurückgelassen haben.

Bestechung eingestanden.

St. Louis, Mo., 28. Juni. — Joseph A. Zansler, gewesenes Mitglied des Stadtrathes von East St. Louis, hat sich gestern vor dem Staatsanwalt Charles Webb unter Eid der Bestechung schuldig bekannt. Das Geständnis soll auch einen früheren Mayor von East St. Louis, einen früheren Corporationsanwalt, bezichtigten und bestrafte fünf Stadtrathemitglieder für Verleumdungs-Conzeptionen Schuld erprobt zu haben. In Zansler's Geständnis werden die Einzelheiten über zwei Bestechungsfälle angegeben, die Bestechung von \$3000 für eine Conzeption für die East St. Louis Interurban Railway Company und die Bestechung der gleichen Summe für eine Conzeption für die Alton & Southern-Bahn. Sechs Mitglieder des Stadtrathes theilten die ersten \$3000 und vier die letzten, und beide Fälle ereigneten sich im vorigen Jahre. Charles E. Lambert, der damalige Mayor von East St. Louis, soll einem Mitgliede des Stadtrathes von der Alton & Southern-Bahn \$1500 angeboten haben, da der Mann aber damit nicht zufrieden war, so mußte Lambert von John L. Flannigan, damaligen Rechtsbeistand der Bahn, den vollen Betrag von \$3000 beschaffen.

Wahre Menschenfreunde.

Puffalo, N. Y., 28. Juni. — Mit dem gestrigen Abend im Emergency-Hospital erfolgte der Tod von F. C. Barish ist die Zahl der bekannten Opfer der Katastrophe, welche am Dienstag die Anlage der Sueden Milling Co. heimjuckte, auf 15 gestiegen. Siebzig sind sich aber noch erholend, da sich der Zustand einiger Verletzten bedeutend verschimmert hat. Die Liste der Vermissten umfaßt 12 Namen, von denen 9 von der Polizei, der Feuerwehr und den Beamten der Gesellschaft mit Bestimmtheit unter den Trümmern vermutet werden. Die Suche nach den unter den Trümmern begrabenen Leuten wurde auch gestern von 150 Leuten unter der Leitung des Präsidenten der Gesellschaft, E. M. Quisted, ohne Unterbrechung fortgesetzt. In Folge des Auftrages haben sich 20 Personen, darunter zwei Frauen, bereit erklärt, ihre Haut zur Rettung der Unglücklichen herzugeben. Zu diesen echten Menschenfreunden gehört auch Mayor Johnson.

Wahrheit im Stadtfängnis.

Der „Gefangenen Hülfverein“ wird am Vormittag des 4. Juli unter Leitung seines Exekutiv-Sekretärs Charles D. Reid und des Gefängnis-Warden Bernard F. Lee im Stadtfängnis eine hübsche Feier mit reichhaltigem Programm veranstalten. Das Programm enthält musikalische Vorträge, Deklamationen u. Ansprachen. Zu denen, welche zu der Unterhaltung beitragen werden, zählen Charles D. Reid, Prof. J. Albert Zoofe, Joseph Sweeten, Dr. Thomas C. Gutt, Louis Weinberg, Geo. Thumfer, Charles F. Snyder und die Frls. Ella Eggling, Alice und Sarah Lewis, Florence McAllister und Frl. Boyce. Ein derzeitiger und ein früherer Gefangener werden Ansprachen halten. Nach der Unterhaltung wird den weiblichen Gefangenen Eiscreme und Kuchen serviert.

Fort deshalb! Aus dieser öden Stätte!

Fort auf ewig! rufft's im Herzen laut.
Nach der rechten Heimath will ich ziehn,
Wo ein Freund noch mir in's Antlitz schaut.

Auf zum Sommerfest!

Für seine Mitglieder und deren Familien veranstaltet der „Väter-Unterstützungs-Verein Nr. 3“ am kommenden Donnerstag ein Sommerfest, für welches umfassende Arrangements getroffen worden sind. Den Besuchern stehen genugsam Stunden in Aussicht.

„Väter-Gesangverein.“

Unter Leitung des Dirigenten F. Karolus übte der „Väter-Gesangverein“ gestern Abend in Hüffel's Halle an der Nord-Frederick Straße Chöre für sein im August zu Westport stattfindendes Picnic. Wegen der Hitze waren nur wenige Sänger erschienen, die Anwesenden übten aber fleißig im Schweiße ihres Angesichts. Der Singstunde folgte die übliche Geschäftsbearbeitung unter dem Vorsitz des Präsidenten John Neuhaus und der Protokollführung des Sekretärs Edward Bartholme.

Stapelanz in Sparrow's Point.

Zu Sparrow's Point fand gestern Morgen der Stapelanz eines weiteren großen Dampfers für die American-Hawaiian Steamship Co. in New-York statt. Es war der Dampfer „Panaman“, welcher in's Wasser gleiten gelassen wurde. Die Taufe wurde von Frl. Annie Covington, Tochter des Congressmannes Horn Covington von Calton, Md., vollzogen.

Der Vierte im Stadtfängnis.

Der „Gefangenen Hülfverein“ wird am Vormittag des 4. Juli unter Leitung seines Exekutiv-Sekretärs Charles D. Reid und des Gefängnis-Warden Bernard F. Lee im Stadtfängnis eine hübsche Feier mit reichhaltigem Programm veranstalten. Das Programm enthält musikalische Vorträge, Deklamationen u. Ansprachen. Zu denen, welche zu der Unterhaltung beitragen werden, zählen Charles D. Reid, Prof. J. Albert Zoofe, Joseph Sweeten, Dr. Thomas C. Gutt, Louis Weinberg, Geo. Thumfer, Charles F. Snyder und die Frls. Ella Eggling, Alice und Sarah Lewis, Florence McAllister und Frl. Boyce. Ein derzeitiger und ein früherer Gefangener werden Ansprachen halten. Nach der Unterhaltung wird den weiblichen Gefangenen Eiscreme und Kuchen serviert.

Frau Marie Reibhardt, in weiten deutschen Kreisen als „Mama Reibhardt“ bekannt, ist in der Wohnung ihres Schwiegersohnes Charles A. Mabee, Nr. 661, West - Großstr., nach längerem Leiden in dem hohen Alter von 84 Jahren an dem Leben erloschen. Sie war die Witwe des ihr vor neun Jahren im Tode vorausgegangenen Hrn. Conrad Reibhardt, Besitzers der nach ihm benannten Halle an der West - Prattstraße, und steht vielen noch von der Zeit ihres Waltens dankbar, wo die „Arbeiter - Wiedertafel“ ihr Hauptquartier hatte und wo viele deutsche Vereine Festlichkeiten gaben, in bester Erinnerung. Die Verstorbene war in König i. Dornwald, Großherzogthum Hessen, geboren. Sie hinterläßt fünf Töchter, Frau Marie Steinmann, Frau Henrietta Schneider, Frau Louise Schanze, Frau Emma Mabee und Frau Elizabeth Wischke, sowie sieben Enkel und einen Urenkel. Die Beerdigung findet morgen Nachmittag 2 Uhr von Trauerhause, Nr. 601, West - Großstraße, zwischen Russell- und Hildgertstraße, aus auf der Loudon Park Cemetery statt. Pastor Jul. Hofmann leitet die Trauerfeier und die Arrangements hat die Leichenbestatter - Firma Phil. Seewald & Sohn übernommen.

Frau Reibhardt's Verdingung.

Frau Marie Reibhardt, in weiten deutschen Kreisen als „Mama Reibhardt“ bekannt, ist in der Wohnung ihres Schwiegersohnes Charles A. Mabee, Nr. 661, West - Großstr., nach längerem Leiden in dem hohen Alter von 84 Jahren an dem Leben erloschen. Sie war die Witwe des ihr vor neun Jahren im Tode vorausgegangenen Hrn. Conrad Reibhardt, Besitzers der nach ihm benannten Halle an der West - Prattstraße, und steht vielen noch von der Zeit ihres Waltens dankbar, wo die „Arbeiter - Wiedertafel“ ihr Hauptquartier hatte und wo viele deutsche Vereine Festlichkeiten gaben, in bester Erinnerung. Die Verstorbene war in König i. Dornwald, Großherzogthum Hessen, geboren. Sie hinterläßt fünf Töchter, Frau Marie Steinmann, Frau Henrietta Schneider, Frau Louise Schanze, Frau Emma Mabee und Frau Elizabeth Wischke, sowie sieben Enkel und einen Urenkel. Die Beerdigung findet morgen Nachmittag 2 Uhr von Trauerhause, Nr. 601, West - Großstraße, zwischen Russell- und Hildgertstraße, aus auf der Loudon Park Cemetery statt. Pastor Jul. Hofmann leitet die Trauerfeier und die Arrangements hat die Leichenbestatter - Firma Phil. Seewald & Sohn übernommen.

Der Heim seiner Schwester.

Von dem Heim seiner Schwester, Frau Kate Stuhn, fand gestern Morgen die Beerdigung des am Mittwoch im Endwood-Sanatorium nach längerer Krankheit einem Salsleiden erlegenen Hrn. Caspar Wolf von Nr. 3306, Zeit-Avenue statt. Der Leichenzug bewegte sich zunächst nach der Herz Jesu Kirche, wo Vater Stolz ein feierliches Requiem-Solenne celebrierte. Als Bahrtuchträger erwiesen dem Verstorbenen, welcher im Alter von erst 31 Jahren stand, Mitglieder des „Central Convale, J. C. S.“ der „Vierfahrer-Union“ und des „Brauer-Krankenunterstützungs-Vereins“ die letzte Ehre. Die Bestattung fand auf dem „Serg. Zehn-Friedhofe“ statt.

Der Verlebte, welcher in Boyern geboren war, aber schon als Knabe von 7 Jahren nach Amerika gebracht wurde, hinterläßt eine Witwe, Frau Marnie Wolf, geborene Bilmor, nebst vier Kinder, drei Knaben und ein Mädchen, ferner seine Mutter, Frau Marg. Wolf, Witwe, und vier Schwestern, Frau Kate Rubin, Frau Eva Schauer, Frau Lena Mas und Frau A. Fiegelberger. Er war Bierausfahrer von Beruf und erkrankte sich vieler Freunde.

Der Verlebte, welcher in Boyern geboren war, aber schon als Knabe von 7 Jahren nach Amerika gebracht wurde, hinterläßt eine Witwe, Frau Marnie Wolf, geborene Bilmor, nebst vier Kinder, drei Knaben und ein Mädchen, ferner seine Mutter, Frau Marg. Wolf, Witwe, und vier Schwestern, Frau Kate Rubin, Frau Eva Schauer, Frau Lena Mas und Frau A. Fiegelberger. Er war Bierausfahrer von Beruf und erkrankte sich vieler Freunde.

Der Verlebte, welcher in Boyern geboren war, aber schon als Knabe von 7 Jahren nach Amerika gebracht wurde, hinterläßt eine Witwe, Frau Marnie Wolf, geborene Bilmor, nebst vier Kinder, drei Knaben und ein Mädchen, ferner seine Mutter, Frau Marg. Wolf, Witwe, und vier Schwestern, Frau Kate Rubin, Frau Eva Schauer, Frau Lena Mas und Frau A. Fiegelberger. Er war Bierausfahrer von Beruf und erkrankte sich vieler Freunde.

Der Verlebte, welcher in Boyern geboren war, aber schon als Knabe von 7 Jahren nach Amerika gebracht wurde, hinterläßt eine Witwe, Frau Marnie Wolf, geborene Bilmor, nebst vier Kinder, drei Knaben und ein Mädchen, ferner seine Mutter, Frau Marg. Wolf, Witwe, und vier Schwestern, Frau Kate Rubin, Frau Eva Schauer, Frau Lena Mas und Frau A. Fiegelberger. Er war Bierausfahrer von Beruf und erkrankte sich vieler Freunde.

Der Verlebte, welcher in Boyern geboren war, aber schon als Knabe von 7 Jahren nach Amerika gebracht wurde, hinterläßt eine Witwe, Frau Marnie Wolf, geborene Bilmor, nebst vier Kinder, drei Knaben und ein Mädchen, ferner seine Mutter, Frau Marg. Wolf, Witwe, und vier Schwestern, Frau Kate Rubin, Frau Eva Schauer, Frau Lena Mas und Frau A. Fiegelberger. Er war Bierausfahrer von Beruf und erkrankte sich vieler Freunde.

Der Verlebte, welcher in Boyern geboren war, aber schon als Knabe von 7 Jahren nach Amerika gebracht wurde, hinterläßt eine Witwe, Frau Marnie Wolf, geborene Bilmor, nebst vier Kinder, drei Knaben und ein Mädchen, ferner seine Mutter, Frau Marg. Wolf, Witwe, und vier Schwestern, Frau Kate Rubin, Frau Eva Schauer, Frau Lena Mas und Frau A. Fiegelberger. Er war Bierausfahrer von Beruf und erkrankte sich vieler Freunde.

Der Verlebte, welcher in Boyern geboren war, aber schon als Knabe von 7 Jahren nach Amerika gebracht wurde, hinterläßt eine Witwe, Frau Marnie Wolf, geborene Bilmor, nebst vier Kinder, drei Knaben und ein Mädchen, ferner seine Mutter, Frau Marg. Wolf, Witwe, und vier Schwestern, Frau Kate Rubin, Frau Eva Schauer, Frau Lena Mas und Frau A. Fiegelberger. Er war Bierausfahrer von Beruf und erkrankte sich vieler Freunde.

Der Verlebte, welcher in Boyern geboren war, aber schon als Knabe von 7 Jahren nach Amerika gebracht wurde, hinterläßt eine Witwe, Frau Marnie Wolf, geborene Bilmor, nebst vier Kinder, drei Knaben und ein Mädchen, ferner seine Mutter, Frau Marg. Wolf, Witwe, und vier Schwestern, Frau Kate Rubin, Frau Eva Schauer, Frau Lena Mas und Frau A. Fiegelberger. Er war Bierausfahrer von Beruf und erkrankte sich vieler Freunde.

Der Verlebte, welcher in Boyern geboren war, aber schon als Knabe von 7 Jahren nach Amerika gebracht wurde, hinterläßt eine Witwe, Frau Marnie Wolf, geborene Bilmor, nebst vier Kinder, drei Knaben und ein Mädchen, ferner seine Mutter, Frau Marg. Wolf, Witwe, und vier Schwestern, Frau Kate Rubin, Frau Eva Schauer, Frau Lena Mas und Frau A. Fiegelberger. Er war Bierausfahrer von Beruf und erkrankte sich vieler Freunde.

Der Verlebte, welcher in Boyern geboren war, aber schon als Knabe von 7 Jahren nach Amerika gebracht wurde, hinterläßt eine Witwe, Frau Marnie Wolf, geborene Bilmor, nebst vier Kinder, drei Knaben und ein Mädchen, ferner seine Mutter, Frau Marg. Wolf, Witwe, und vier Schwestern, Frau Kate Rubin, Frau Eva Schauer, Frau Lena Mas und Frau A. Fiegelberger. Er war Bierausfahrer von Beruf und erkrankte sich vieler Freunde.

Der Verlebte, welcher in Boyern geboren war, aber schon als Knabe von 7 Jahren nach Amerika gebracht wurde, hinterläßt eine Witwe, Frau Marnie Wolf, geborene Bilmor, nebst vier Kinder, drei Knaben und ein Mädchen, ferner seine Mutter, Frau Marg. Wolf, Witwe, und vier Schwestern, Frau Kate Rubin, Frau Eva Schauer, Frau Lena Mas und Frau A. Fiegelberger. Er war Bierausfahrer von Beruf und erkrankte sich vieler Freunde.

Der Verlebte, welcher in Boyern geboren war, aber schon als Knabe von 7 Jahren nach Amerika gebracht wurde, hinterläßt eine Witwe, Frau Marnie Wolf, geborene Bilmor, nebst vier Kinder, drei Knaben und ein Mädchen, ferner seine Mutter, Frau Marg. Wolf, Witwe, und vier Schwestern, Frau Kate Rubin, Frau Eva Schauer, Frau Lena Mas und Frau A. Fiegelberger. Er war Bierausfahrer von Beruf und erkrankte sich vieler Freunde.

Der Verlebte, welcher in Boyern geboren war, aber schon als Knabe von 7 Jahren nach Amerika gebracht wurde, hinterläßt eine Witwe, Frau Marnie Wolf, geborene Bilmor, nebst vier Kinder, drei Knaben und ein Mädchen, ferner seine Mutter, Frau Marg. Wolf, Witwe, und vier Schwestern, Frau Kate Rubin, Frau Eva Schauer, Frau Lena Mas und Frau A. Fiegelberger. Er war Bierausfahrer von Beruf und erkrankte sich vieler Freunde.

Der Verlebte, welcher in Boyern geboren war, aber schon als Knabe von 7 Jahren nach Amerika gebracht wurde, hinterläßt eine Witwe, Frau Marnie Wolf, geborene Bilmor, nebst vier Kinder, drei Knaben und ein Mädchen, ferner seine Mutter, Frau Marg. Wolf, Witwe, und vier Schwestern, Frau Kate Rubin, Frau Eva Schauer, Frau Lena Mas und Frau A. Fiegelberger. Er war Bierausfahrer von Beruf und erkrankte sich vieler Freunde.

Der Verlebte, welcher in Boyern geboren war, aber schon als Knabe von 7 Jahren nach Amerika gebracht wurde, hinterläßt eine Witwe, Frau Marnie Wolf, geborene Bilmor, nebst vier Kinder, drei Knaben und ein Mädchen, ferner seine Mutter, Frau Marg. Wolf, Witwe, und vier Schwestern, Frau Kate Rubin, Frau Eva Schauer, Frau Lena Mas und Frau A. Fiegelberger. Er war Bierausfahrer von Beruf und erkrankte sich vieler Freunde.

Der Verlebte, welcher in Boyern geboren war, aber schon als Knabe von 7 Jahren nach Amerika gebracht wurde, hinterläßt eine Witwe, Frau Marnie Wolf, geborene Bilmor, nebst vier Kinder, drei Knaben und ein Mädchen, ferner seine Mutter, Frau Marg. Wolf, Witwe, und vier Schwestern, Frau Kate Rubin, Frau Eva Schauer, Frau Lena Mas und Frau A. Fiegelberger. Er war Bierausfahrer von Beruf und erkrankte sich vieler Freunde.

Der Verlebte, welcher in Boyern geboren war, aber schon als Knabe von 7 Jahren nach Amerika gebracht wurde, hinterläßt eine Witwe, Frau Marnie Wolf, geborene Bilmor, nebst vier Kinder, drei Knaben und ein Mädchen, ferner seine Mutter, Frau Marg. Wolf, Witwe, und vier Schwestern, Frau Kate Rubin, Frau Eva Schauer, Frau Lena Mas und Frau A. Fiegelberger. Er war Bierausfahrer von Beruf und erkrankte sich vieler Freunde.

Unter großer Theilnahme von Freunden und Bekannten, Gorgeleht, Verabschiedung und alter Veteranen, wurde gestern Nachmittag von seinem Heim, Nr. 4, Nord - Collington - Avenue, aus der am Mittwoch Abend im Israelitischen Hospital nach einer Blinddarmer - Operation im Alter von 71 Jahren aus dem Leben geschiedene Capitän Lennox Krug, Commandant des Leuchtthaus - Leuchtens „Rosamine“, zur letzten Ruhe getragen. Eine Menge herrlicher Blumenpenden waren dem Verstorbenen dargebracht worden, welcher der älteste Capitän im Leuchtthausdienste der atlantischen Küste gewesen ist und bis zum vorigen Sonntag, wo er krank von seinem Schiffe nach Hause gebracht wurde, im aktiven Dienste gestanden hat. Pastor A. Rauvermer von der engl. luth. Grace-Kirche hielt die Trauerfeier und widmete dem Toten einen ehrenden Nachruf. Als Ehrenbahrtuchträger fungierten sechs Mitglieder des Wilson Post der Großen Armee der Republik, während die aktiven Bahrtuchträger sechs Beamte des Bundes-Leuchtthausdienstes gewesen sind, nämlich Capitän Rudlin, Superintendent Murdoch, Superintendent Sangmeyer, Capitän P. S. Miles, Capitän A. F. Brooks und Capitän Schaenbrug. Die Bestattung des Leichnams fand auf dem Druid Ridge Friedhofe statt. Capitän Lennox Krug hatte hier in Baltimore, und zwar ganz in der Nähe des Hauses, welches in den letzten Jahren sein Heim gewesen ist, das Licht der Welt erblickt. Seine Eltern stammten aus Deutschland. Schon frühzeitig regte sich in ihm die Lust, zur See zu gehen, aber auch als der Bürgerkrieg ausbrach, stand er nicht zurück. Er stand auf der Seite des Nordens. Ein eigenartiger Zufall war es, daß die Verwundung, welche er während des Krieges empfing, beim Soldatenschießen zur Feier des 4. Juli erlitt, wobei ihm bei einer Explosion die eine Hand so schlimm verletzt wurde, daß ihm ein Knochen entzerrt werden mußte. Nachdem er auf einem Sanitätsdienste gedient hatte, wurde er 1869 unter Capitän Whart Knaut auf dem Leuchtthaus - Tender „Tulip“ u. kam von diesem 1881 auf die „Rosamine“, deren Capitän er dann bis wenige Tage vor seinem Lebensende gewesen ist, von Allen, die ihn kannten, geliebt und geachtet. Der Verlebte wird überlebt von seiner Gattin, Frau Elizabeth Krug, geb. Wolring, mit welcher er sich im Jahre 1869 vermählte, zwei Söhnen, Herren Wm. F. Krug, Ober - Ingenieur im Leuchtthausdienst, und Leon L. Krug, sowie drei Enkelkindern, Frau Krug, welche durch den Tod ihres Gatten tief niedergedrückt ist, war früher die Sekretärin des Damenvereins der „Allgemeinen Deutschen Greisenheimath“, und der Beerdigung ihres Gatten wohnten viele Mitglieder dieses Vereines, wie auch des „Allgem. Deutschen Waisenhauses“ bei.

Metropolitan Club“ ausgehoben.

Capitän Cole, der neue Commandeur des westlichen Distrikts, ist entschlossen, im westlichen Stadttheil aufzuräumen. Er unternahm gestern Abend mit seinen Leuten eine Patrouille auf das Lokal des „Metropolitan Clubs“, welches sich über dem Parkbierladen in Nr. 107, Süd-Canton-Str., befindet. Fünfzehn Mitglieder, welche sich durch Kartenpiele die Zeit vertrieben, darunter der Präsident der Organisation, Herr John W. Mercer, sowie andere Beamte mußten sich zu einer Freihaft nach der westlichen Polizeistation begeben. Eine Anzahl Kartenpiele und Poker-Chips wurden von der Polizei beschlagnahmt. Heute werden sich die Ankläger vor Polizeirichter Sawyer zu verantworten haben.

Von Gas überwältigt.

Der 27 Jahre alte Theodor Sütter von Nr. 1509, Federal-Strasse, ein Angehöriger der „Consolidated Gas Electric Light & Power Company“, ließ sich gestern Nachmittag an der Park-Avenue, nahe der Verington-Strasse, einen Zahn ziehen. Der Zahnarzt benutzte Gas als Betäubungsmittel, und als Sütter nach seinem Bureau im Gebäude der Gas-Gesellschaft an der Verington-Strasse zurückkehrte, brach er bewußlos zusammen. Er wurde in der Ambulanz des mittleren Distrikts nach dem Mercy-Hospital gebracht, wo eine leichte Gasvergiftung constatirt wurde.

Schwere Strafen für Aufseher.

Unter der Beschuldigung der Aufseher wurden gestern von Richter Smith im östlichen Polizeigericht William F. Knight, jun., von der Milton-Avenue und Louis A. Peterson und Herman Jankner von der Alleanstraße zu je \$10 Strafe und Kosten, Agnes Janowak von der Fleetstraße und William Schreiber aus Annapolis zu je \$25 Strafe und Kosten und Theodor Wiesner von der Alleanstraße zu \$50 und Kosten verurtheilt. Die Aufseherung spielte sich Morgens um 2 Uhr in einem Saale an der Alleanstraße ab.

Bedrohte Frau mit Revolver.

An der südlichen Polizeistation wird heute Vormittag der 44 Jahre alte Schneider Franz Erfelle von Nr. 1100, Sauerstraße, dem Polizeirichter Kevington vorgeführt werden. Er soll gestern Abend angeblich in betrunkenem Zustande seine Angehörigen nicht in's Haus gelassen und seine Frau mit einem Revolver bedroht haben. Polizist Edwards verhaftete ihn.

Sie haben ihn.

Nach mehrwöchentlichem Suchen gelang es gestern der Polizei des südlichen Distrikts, des 16 Jahre alten Anton Krosch von Nr. 1125, Süßstr., habhaft zu werden, der seine Flucht aus der Maryland-Schule für Knaben bewerkstelligt hat. Heute wird der Arrestant nach dem Institut zurückgebracht werden.

Den Großgeschworenen überwiesen.

Zu nordöstlichen Polizeigericht ist gestern Morgen Frau Emma Wright von Nr. 1958, Nord-Patterson-Park-Avenue, vom Richter Dean unter der Beschuldigung, angeblich ein unordentliches Haus geführt zu haben, dem Verfahren der Großgeschworenen überwiesen worden. Die Frau war auf Grund eines von Sergeant Kevin erwirkten Haftbefehls festgenommen worden, nachdem verschiedene Beschwerden bei der Polizei erhoben worden waren. Die Polizei untersucht noch andere Beschwerden ähnlicher Natur.

Kurze Stadtneuigkeiten.

Der Spielwarenhändler Henry Schwarz von der Nord-Charlesstraße hat den Laden Nr. 327, Nord-Snow-Strasse, hinzugekauft, um sein Geschäft zu vergrößern. Frau Mary C. Giese, deren Wohnung bekanntlich von Witz getroffen und zerstört wurde, wird sofort wieder mit dem Aufbau des Hauses an der North-Avenue in Mount Washington beginnen. Der Schaden wird auf \$7500 geschätzt. Zur Zeit des Witzschlages waren Frl. Marie Giese, Frl. Sophie Scudder und das Dienstmädchen Caroline Knapp in dem Hause und entkamen alle mit dem Schreden. Morgen tritt das Spezial-Comite des Verwaltungsrathes des Staats-Arbeitshauses in „Hotel Bennett“ zusammen, um die Verwaltung des Superintendenten Wm. C. Langford zu unteruchen. Dr. W. Volgjan hat sein Haus Nr. 2020, Nord-Charlesstraße, an Dr. Geo. H. DeSoff verkauft. In Towson beginnt morgen der zweite Prozeß gegen das Testament des im 1910 gestorbenen Hrn. Joseph Friedewald. Es handelt sich um das Testament von 1903, und ungefähre \$1,000,000 sind dabei involvirt. Vater Joseph A. Schnorr, seit vier Jahren in der St. Jakobus-Kirche stationirt, ist als Hülf-Nektor an die Redemptoristen-Kirche in Christianstadt auf der dänischen Insel St. Croix in West-Indien verlegt worden und bereits dorthin abgereist. Vater Schnorr war früher zehn Jahre lang an der St. Michaels-Kirche thätig. Die „Deissarmee“ hat 60 Mütter und deren Kinder nach dem Sommerlager zu Jackson Grove bei Odenton geschickt. Capitän Scott sagt, daß sie 500 weitere Personen aufnehmen können, doch fehlen die Mittel. Es ist ein großer Schwimmbad bei dem Sommerlager eingerichtet worden. Die SS. Dr. Wm. Purdill und Dr. J. W. Wagner sind nach Seattle, Wash., zur National-Convention der Wohlthätigkeits-Gesellschaften abgereist. Wm. M. Stewart und Scheriff Theo. F. Weis haben die politische Zeitart bearbeitet und sind wieder gute Freunde geworden. Die Suffragetten wollen am 30. Juli wieder eine Tournee nach Washington machen, um vor dem Congreß ihre Frauenstimmrechtsbill zu verteidigen. Ungefähr 250 Wirthe, ein halbes Dutzend Brauer und die Polizei-Verhörer und die Spirituosen - Lizenz-Behörde haben in einer Verammlung im „Marland Theater“ beschlossen, daß in Zukunft das Wirthschaft auf eine höhere Basis gebracht werden soll. Weitere Veranlassungen finden jeden Freitag statt. Fünfundsiebenzig Verletzte bei Bahn-Unfall. Fern, Ind., 28. Juni. — Fünfundsiebenzig Personen wurden verletzt, als heute Nachmittag ein Passagierzug der „Chesapeake und Potomac-Bahn“ bekannt als der „Flying Virginian“, bei Fulton, nördlich von hier, in einen Graben hinein fuhr. Drei der Waggons wurden umgekippt. Drei der Verletzten befinden sich in kritischem Zustande.